

## Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): Erscheine mir, Astarte, Engelsbild! (185)

- 1 Erscheine mir, Astarte, Engelsbild!
- 2 Du längst erhoffter, heiß ersehnter Schatten,
- 3 O komm zu deinem Gatten!
- 4 Wie diese Sommernacht, sei du mir mild!
- 5 Sag' an, warum bleibst du mir ewig ferne?
  
- 6 Blasse Tochterträumender Sterne,
- 7 Erscheine mir in stiller Majestät;
- 8 Ich fühle mein Ermatten –
- 9 Astarte, morgen ist's zu spät.
  
- 10 Komm! Wo zuerst ein Eiland sich erhebt,
- 11 Da landen wir, da laß uns Hütten baun!
- 12 Wir haben alle nicht umsonst gelebt,
- 13 Wenn wir fortan dein holdes Antlitz schaun;
- 14 Zerschmettert sei die trübe Schiffslaterne!
  
- 15 Schöne Tochterflammender Sterne,
- 16 Sei du die Inselkönigin!
- 17 Ein Wink von dir, und sieh, wir sinken gerne,
- 18 Ein neues Volk, zu deinen Füßen hin.

(Textopus: Erscheine mir, Astarte, Engelsbild!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35307>)